

Jahresbericht der BUND-Kreisgruppe Bonn 2014

Eine große Veränderung stand im Ökozentrum an. Unser Mietvertrag wurde gekündigt und wir mussten uns eine neue Bleibe suchen. Wir fanden sie in Bad Godesberg, fast im Zentrum dort in der Friesdorfer Straße 6. Vielen Dank an alle, die bei der Suche des Büros und beim Umzug mitgeholfen haben. Der neue Bufdi Peer Schütt hatte kurz nach seinem Start im August 2014 im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun. Das neue Büro ist leider deutlich teurer als das bisherige. Das Ökozentrum Bonn braucht daher weiter finanzielle Unterstützung. Auch kleine Spenden sind sehr willkommen. Leider ist auch eine Gruppe aus dem Ökozentrum ausgeschieden (Zukunft Umwelt Bildung - ZUB), da für sie das Büro nun zu weit von ihren Arbeitsschwerpunkten entfernt ist.

Der **Naturnahe Schaugarten in Berkum** und die Modellflächen Straßenbegleitgrün entwickeln sich weiterhin gut. In Berkum konnten wir ein Schild aufstellen, das nun verhindert, dass Nachbarn unseren Kompostplatz als öffentliche Abladestelle für alles Mögliche nutzen. Wir haben für eine weitere Fläche Straßenbegleitgrün die Patenschaft übernommen. Es handelt sich um eine der letzten Gehölzflächen im Bereich der Parkbuchten auf dem Heiderhof; sie war Ende Februar bis auf den Boden heruntergeschnitten worden.

Auf unserer **Wiese in Buschdorf** fand im Frühjahr mit Unterstützung der Biostation ein Pflegeeinsatz statt. Durch mehrere Mähaktionen gelang es Stephan Brus im Laufe des Jahres einen Streifen von Brombeeren freizustellen. Das Grundstück wird möglicherweise als Ausgleichsfläche für ein Bauvorhaben herangezogen.

Leider hat die Stadt Bonn unseren Pachtvertrag für die **Streuobstwiese auf dem Rodderberg** gekündigt, nachdem sie uns aufgefordert hat, einige nicht mehr verkehrssicher Bäume zu fällen, was wir in einer schönen Aktion an einem kalten Wintertag mit Hilfe der Familie Tropp auch taten. Es wurde uns aber mündlich zugesagt, dass wir einen neuen Pachtvertrag bekommen. Wir wollen die Fläche weiterhin in innovativer Weise pflegen. Von der Firma Alnatura bekamen wir eine Unterstützung von 500 Euro. Dafür Herzlichen Dank!

Als anerkannter Naturschutzverband arbeiten wir weiterhin im Landschaftsbeirat der Stadt Bonn mit und werden in der Bauleitplanung um fachliche Stellungnahmen gebeten. Corinna Reinecke hat die Bearbeitung in die Hände von Herbert Weber gegeben.

Die zweite Phase der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), die zu einer gemeinschaftsweiten Verbesserung des Zustands der Binnengewässer nach vergleichbaren Standards führen soll, gab uns Gelegenheit, sich intensiver mit den **Bonner Fließgewässern** zu beschäftigen, die zumal im innerstädtischen Bereich leider als Elemente von "Natur" meist aus Landschaft und Bewusstsein verschwinden und nur bei den immer gehäuft auftretenden Starkregenereignissen von sich reden machen. Im Rahmen des vorgesehenen Prozesses repräsentierte uns Stephan Brus bei drei Runden Tischen zu den Rheinzufüssen und zum Grundwasser im Bonner Bereich, Diethelm Schneider bei einem Fachgespräch über den Naturschutz in diesem

Zusammenhang. Neben einer weiteren Teilnahme an der Beteiligung der Öffentlichkeit wird es nötig sein, die konkrete Umsetzung der festgelegten Maßnahmen durch die Verantwortlichen unter die Lupe zu nehmen und kritisch zu begleiten.

Diethelm Schneider vertritt uns im **Jagdbeirat** der Stadt Bonn.

Wiebke Schult macht mit beim **Klimaschutz-Aktionsbündnis** der Stadt Bonn. Am 13. November 2014 hat die Klimaschutzleitstelle erstmals zu einem Klimaschutz-Aktionsabend geladen. Vorrangiges Ziel der Stadt ist es, engagierte Akteurinnen und Akteure vor Ort mit- einander zu vernetzen und den Dialog mit der Leitstelle Klimaschutz der Stadt zu stärken. In Zukunft möchte die Stadt weitere Treffen mit thematischen Schwerpunkten ausrichten und dazu gezielt Interessierte einladen. Wer hier mit- arbeiten möchte, kann sich gerne an Anna Guth von der Leitstelle wenden.

Im Landschaftsbeirat und auch im Arbeitskreis des Landschaftsbeirates versuchen wir weiterhin, Aspekte von Natur- und Landschaftsschutz zu vertreten. Leider fand der Wettbewerb „Grünes und blühendes Bonn“ in diesem Jahr wiederum nicht statt.

Beim **Frühlingsmarkt 2014** waren wir wie- der mit einem Informationsstand vertreten. Schwerpunkte war unsere Aktion „Tiere pflanzen“, bei der wir für Naturschutz im besiedelten Raum durch Anpflanzen einheimischer Wildpflanzen warben. Auch beim **Tag der Biodiversität** im Botanischen Garten stellten wir das Thema mit einem Informationsstand vor. Es wurden auch weitere Aktivitäten und allgemeine Themen der Gruppe und des BUND dargestellt, die zum Schutz der Biologischen Vielfalt beitragen (z.B. Dachbegrünung, Agrarvielfalt).

„**Wir haben es satt**“- zum vierten Mal fand diese Demo 2014 bereits statt, in der diesmal über 30.000 Menschen ein Ende der Agrarindustrie forderten und für eine bäuerliche und ökologischere Landwirtschaft und gutes Essen demonstrierten. Für die Kreisgruppe Bonn hatte Diethelm wieder einen Bus zur Demo organisiert. Auch die Mobilisierung für die Demo 2015 lag wieder in seinen Händen. Zum ersten Mal wurde kein Bus geordert, sondern Sparpreistickets im ICE. Dadurch war die Fahrzeit für alle Teilnehmer deutlich kürzer.

An **Picobello** haben wir uns zum vierten Mal beteiligt. Dieses Mal galt unsere besondere Aufmerksamkeit dem Plastikmüll am Rheinufer rechtsrheinisch zwischen Bahnhöfchen und Cäsar Statue. Es fanden sich besonders rund um die vielen Grillstellen Verpackungsmüll, Plastikbechern, Zigarettenschachteln und -kippen, Flaschen und Getränkedosen. Sogar komplette Grills und kaputte Klappstühle waren achtlos zurückgelassen.

Gerade die unmittelbare Nähe zum Wasser macht den Plastikmüll zur Gefahr für die Umwelt: Über den Rhein gelangt er bis ins Meer, wo sich mittlerweile ein gigantischer Müllstrudel aus Plastikteilen angesammelt hat.

„**Nachwuchs für die Gespensterbuchen**“ konnte leider noch nicht umgesetzt werden. Wir werden das Gespräch mit Förster und Unterer Landschaftsbehörde wieder aufnehmen.

Eine schöne Aktion war der Teichbau in der „**Naturinsel Pennenfeld**“ einbringen. Dort wird eine Fläche aus „Abstandsgrün“ zwischen Mehrfamilienhäusern der Vebowag in einen NaturErlebnisGarten umgewandelt. Geplant und gebaut wurde und wird gemeinsam mit den Bewohnern aus dem Pennenfeld, insbesondere auch für die Mitglieder einer WG für Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Im Herbst 2014 hatten wir eine Wildstrauchhecke gepflanzt, unter anderem mit Faulbaum, der Futterpflanze von Zitronenfalter und Faulbaubläuling (erste der beiden Generationen im Jahr). Im Frühjahr gestalteten wir dann ein Sumpfbeet mit Blutweiderich bepflanzen, der Futterpflanze der zweiten Generation des Faulbaubläulings.

Ein schöner Erfolg wurde unser **Bürgerantrag** (zusammen mit dem Nabu – Naturschutzbund Deutschland) zum Thema **Vogelschlag** an Glasflächen und spiegelnden Flächen. Glas wird als Baustoff im Hochbau immer beliebter. Spiegelungen und Durchsicht sind en vogue. Mit katastrophalen Folgen für Vögel, die diese Flächen nicht wahrnehmen können in großer Zahl tödlich verunglücken. Der Rat der Stadt Bonn folgte in Grundzügen unserem Antrag und erste Auswirkungen sind in der Bauleitplanung zu bemerken.

Luciana Zedda und Nicole Nöske haben das „BürgerInnenforschungsprojekt“ **„Erforsche Neophyten mit! – Citizen Science für junge Forscher im Bonner Raum“** entworfen und einen Förderantrag bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen mit dem BUND Landesverband NRW eingereicht. Der Antrag wurde zur Förderung über zwei Jahre empfohlen und das Projekt ist im Dezember gestartet. Das Ziel ist, bereits Kinder und Jugendliche an Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen im Bonner Raum zur Sammlung von Daten für die Wissenschaft heranzuführen. Das Projekt soll die Wahrnehmung von Arten und Lebensräumen sowie Kenntnisse über die Dynamik der Natur fördern. Das Projektteam bereitet Anfang 2015 Lehr- und Infomaterial über das Thema „Neophyten“ und „Citizen Science“ vor und bietet ab Mai 2015 für die Projektumsetzung Schulungen für LehrerInnen und MultiplikatorInnen an.

Im kommenden Jahr werden wir uns schwerpunktmäßig darum kümmern, dass die wiederauferstandene Planung zur Südtangente nicht weiter verfolgt wird. Eigentlich war die aus den 60-er Jahren stammende Planung einer **"Südtangente"**, also eine Ost-Westverbindung von der rechtsrheinischen A3 zur linksrheinischen A 565, längst zu den Akten gelegt. Der örtliche Widerstand war zu groß und das Projekt ist auch weiterhin nicht umweltverträglich und zu teuer. Es gibt bessere Alternativen. Nun prüft dennoch - auf Anregung des Rhein-Sieg-Kreises und gegen den Widerstand des Landes und der Stadt - das Bundesverkehrsministerium eine Wiederaufnahme des Autobahnneubaus in den Bundesverkehrswegeplanes. Grund genug, den Widerstand zu diesem überholten und unsinnigen Projekt zu reaktivieren. Der BUND wird zusammen mit anderen lokalen Initiativen alte und neue Argumente aufbringen und - wenn nötig - auch gemeinsame Aktionen vorbereiten.